

„.... Zeugnis ablegen bis zum letzten“ Tagebücher und persönliche Zeugnisse aus der Zeit des Nationalsozialismus und des Holocaust

Seit mehr als zwei Jahrzehnten stehen zeitgenössische Tagebücher aus der NS-Zeit im Blickpunkt einer interessierten Öffentlichkeit. Kaum eine andere Quellengattung hat die Beschäftigung mit dem gesellschaftlichen Alltag des „Dritten Reiches“ ähnlich stark beeinflusst. Allein die 1995 erstmals veröffentlichten Tagebücher des Dresdner Romanisten Victor Klemperer haben sich bis heute mehr als 300.000mal verkauft. Das große öffentliche Interesse hängt sicher mit dem langsamen Verschwinden der Zeitzeugen zusammen, die mittlerweile kaum noch zur Verfügung stehen. Seit den achtziger Jahren hat sich darüber hinaus ein alltags- und gesellschaftsgeschichtlicher Perspektivenwechsel vollzogen, der die damaligen Zeitgenossen als handelnde Akteure begreift und nach deren Wahrnehmung der historischen Ereignisse fragt. Vor allem Tagebücher ermöglichen solche Einblicke, anders als nach 1945 entstandene Autobiographien oder lebensgeschichtliche Interviews, die weitaus stärker durch Deutungs-, Erinnerungs- und Erzählkonstruktionen überformt sind.

Häufig reduziert sich jedoch das öffentliche Interesse an Tagebüchern auf die Frage, was „man“ von Judenverfolgung und Holocaust gewusst hat oder wissen konnte. Dies wird den vielfältigen Motivationen, Funktionen und Erkenntnismöglichkeiten persönlicher Zeugnisse nicht gerecht. Das Symposium nimmt Tagebücher und Briefe von Tätern, Opfern und „Bystandern“ des NS-Regimes vergleichend in den Blick und begreift sie zugleich als Quellen, die individualbiographisch entschlüsselt werden müssen.

Dazu laden wir Sie herzlich ein.

- Frank Bajohr (Zentrum für Holocaust-Studien am Institut für Zeitgeschichte, München), Wissenschaftliche Leitung
- Florian Hartmann, Oberbürgermeister der Stadt Dachau
- Nina Ritz, Päd. Leiterin des Max-Mannheimer-Studienzentrums, Dachau
- Sybille Steinbacher (Universität Wien), Projektleitung

Freitag, 10. Oktober 2014

12.00 – 13.00 Uhr Begrüßung
Einführung:
Frank Bajohr (München)
„Zeitalter des Tagebuchs“?
Subjektive Zeugnisse aus der NS-Zeit

13.15 – 14.45 Uhr Jürgen Matthäus (Washington D.C.)
Marginalien aus dem Machtzentrum:
Das politische Tagebuch Alfred Rosenbergs

Angela Hermann (München)
Die Tagebücher von Joseph Goebbels:
„Sie werden draußen wohl einiges Interesse finden.“

15.00 – 16.30 Uhr Susanne Heim (Berlin)
„Beim Schreiben habe ich immer noch einen Funken Hoffnung.“ Tagebücher und Briefe verfolgter Juden im Vergleich

Jan Lambertz (Washington D.C.)
„Ich darf nirgendwo dazugehören.“
Ausschluss und sozialer Tod
in der jüdischen Erfahrung

16.45 – 18.15 Uhr Janosch Steuer (Bochum)
„Jeder wird heute in irgendeiner Form in den Strudel der Ereignisse hineingezogen.“
Tagebücher und die Suche nach der eigenen Position zum Nationalsozialismus 1933/34

Beate Meyer (Hamburg)
„Ich schlüpfte wie eine graue Motte überall durch.“ Die Wandlungen der Luise Solmitz im Spiegel ihrer Tagebücher

18.30 – 19.15 Uhr Christina Morina (Amsterdam)
Schwierige Zeugnisse: Tagebuchforschung und Holocaust-Geschichtsschreibung in den Niederlanden

anschließend Buffet und Gespräche

Samstag, 11. Oktober 2014

9.00 – 10.30 Uhr Andrea Löw (München)
Tagebücher aus dem Ghetto
Litzmannstadt (Lodz):
Autoren, Themen, Funktionen

Anna Hájková (Warwick/Coventry)
Ekel, Trauer, Sarkasmus:
Theresienstädter beschreiben ihr Ghetto

10.45 – 12.15 Uhr Dietmar Süß (Augsburg)
Die „Heimat“ als „Front“:
Der Luftkrieg in Tagebuchaufzeichnungen

Annette Eberle (München)
Briefe der Vergessenen:
Verschollene Spuren aus dem
Konzentrationslager und der Psychiatrie

12.30 – 13.00 Uhr Abschlussdiskussion
Tagungsende mit dem Mittagessen

Anmeldung

Max-Mannheimer-Studienzentrum
Roßwachtstraße 15
85221 Dachau

Anmeldung
bitte die Rückseite
ausfüllen, unterschreiben
und im Fensterkuvert
einsenden.

Anmeldung per Fax
+49(0)81316177-19

Anmeldung per E-Mail
bildung@mmsz-dachau.de

Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich an zum 15. Dachauer Symposium zur Zeitgeschichte
„... Zeugnis ablegen bis zum letzten“
10./11. Oktober 2014, in Dachau

- Ich nehme teil
- mit Verpflegung und Übernachtung
 - im EZ (EUR 90,-)
 - im DZ (EUR 70,-/erm. EUR 45,-)
 - mit Verpflegung ohne Übernachtung (EUR 45,-/erm. EUR 35,-)
 - Ich wünsche vegetarisches Essen

Absender/in

Name

Vorname

Straße

PLZ/Ort

ggfs. Institution

Telefon

E-Mail

Datum

Unterschrift



Tagungsdauer
Fr 10./Sa 11. Oktober 2014

Tagungsort und weitere Informationen
Max-Mannheimer-Studienzentrum / Internationales Jugendgästehaus Dachau
Roßwachtstraße 15
85221 Dachau
Fon +49(0)8131/61 77-10
Fax +49(0)8131/61 77-19
online: www.mmsz-dachau.de
www.dachauer-symposium.de

Anmeldung
Bitte melden Sie sich bis zum **30. September 2014** mit der nebenstehenden Karte beim Max-Mannheimer-Studienzentrum an.

Günstige Verbindungen mit öffentlichen Verkehrsmitteln
→ S2 Bahnhof Dachau
→ Bus 722/726 von Dachau-Bahnhofsvorplatz bis Haltestelle „J.-F.-Kennedy-Platz“.

Anfahrt mit Pkw
Siehe Skizze.

Kosten
für Teilnahme **mit** Verpflegung (o. Getränke) **und** Übernachtung: im Einzelzimmer EUR 90,-, im Doppelzimmer EUR 70,-/erm. EUR 45,-.

für die Teilnahme **mit** Verpflegung (ohne Getränke) **ohne** Übernachtung: EUR 45,-/erm. EUR 35,-.

Bei Absage der Teilnahme nach dem 30.09.2014 wird eine Stornogebühr von EUR 15,- bei der Rückzahlung einbehalten. Bei Stornierungen nach dem 09.10.2014 erfolgt keine Rückzahlung.

Dachauer Symposium zur Zeitgeschichte

Das Dachauer Symposium zur Zeitgeschichte hat sich als Forum des wissenschaftlichen Austauschs über die Geschichte des Nationalsozialismus etabliert – in der internationalen Zeitgeschichtsforschung ebenso wie in der interessierten Öffentlichkeit. Die Stadt Dachau erwarb sich durch ihre vielfältige Auseinandersetzung mit der Geschichte des Dritten Reiches in Deutschland und darüber hinaus den Ruf eines Lern- und Erinnerungsortes; das Symposium, das sie seit 2000 in Zusammenarbeit mit dem Max-Mannheimer-Studienzentrum / Internationalen Jugendgästehaus jährlich veranstaltet, trug das Seine dazu bei.

Die Tagungsbeiträge werden in der Reihe „Dachauer Symposium zur Zeitgeschichte“ veröffentlicht. Ziel der Reihe ist es, aktuelle Forschungen zur Geschichte und Nachgeschichte der NS-Zeit vorzustellen, zu diskutieren und darüber nachzudenken, wie und warum der Nationalsozialismus unsere Gegenwart nach wie vor berührt. Sowohl um Gegenwartsbezüge geht es als auch um die Einbindung aktueller „erinnerungskultureller“ Entwicklungen. Nicht ausschließlich Spezialisten sollen sich zusammenfinden, sondern das Symposium möchte einer breiten interessierten Öffentlichkeit ein Forum der Information und Diskussion bieten.

Die Tagungsbände des Symposiums erscheinen im Verlag Wallstein (Göttingen), www.wallstein-verlag.de.

Demnächst kommt heraus:

- **Nikolaus Wachsmann/Sybille Steinbacher (Hrsg.):**
Die Linke im Visier. Zur Errichtung der Konzentrationslager 1933.

„... Zeugnis ablegen bis zum letzten“

Tagebücher und persönliche Zeugnisse aus der Zeit des Nationalsozialismus und des Holocaust

15. Dachauer Symposium

zur Zeitgeschichte

Einladung zur Tagung in Dachau, 10./11.10.2014



Dachau